

Antrag für den Haushaltsplan 2015

Die CSU-Fraktion des Puchheimer Stadtrats beantragt im Stadtgebiet vier weitere Baumelbänke aufzustellen.

Begründung:

In der 18. Finanzausschusssitzung der vorherigen Stadtratsperiode wurde 07.11.2013 beschlossen, am Gröbenbach/Wiesenweg bei der Kneippanlage zwei Baumelbänke aufzustellen. Ebenso wurde beschlossen (zumindest steht es so im Protokoll), im Bereich des Altenheimes sowie des Betreuten Wohnens je einen Baumeltisch ohne Baumelbänke (!) aufzustellen. Die Reklamation des Protokollinhalts verlief negativ. Aus diesem Grunde beantragt die CSU-Fraktion die Beschaffung und Aufstellung von vier Baumelbänken zu den bereits beschlossenen Baumeltischen am Altenheim und beim Betreuten Wohnen.

Der Preis für eine Baumelbank dürfte nahezu unverändert rund 600,00 Euro (je nach Ausführung geht's auch deutlich nach oben) liegen, bei vier Bänken wären dies rund 2.400,00 Euro.

Die CSU Puchheim bittet, im Haushalt 2015 für die Beschaffungsmaßnahme einen Betrag von 2.400,00 Euro bereitzustellen.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die für 2014 vorgesehene Beschaffung und Aufstellung aus dem Haushalt 2014 bislang nicht vollzogen wurde. Es wäre daher ratsam, bei entsprechenden Haushaltsresten diese Beschaffung noch in 2014 und mit den anderen Baumelbänken/-tischen gemeinsam vorzunehmen.

Im Weiteren wird auf den Antrag vom letzten Jahr (liegt hier bei) sowie das angeführte Protokoll verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Hoiß

Antrag für den Haushaltsplan 2014

Die CSU-Fraktion des Puchheimer Stadtrats beantragt für die Kneippanlage Gröbenbach am Wiesenweg die Beschaffung und Aufstellung von zwei Baumelbänken.

Begründung:

Als Vorbild hierfür dienen die beiden stets sehr gut frequentierten Baumelbänke bei der Kneippanlage am Gröbenbach in Puchheim-Ort.

Was ist eine Baumelbank? Für was ist sie gut? Was steckt dahinter?

Eine Baumelbank dient zu wesentlich mehr als nur das ausgewiesene Baumeln, sie dient insbesondere der Gesundheitsförderung – sowohl präventiv als auch den Heilungsprozess.

Sie entlastet Knie- und Sprunggelenke, führt zu einer besseren Durchblutung der Beine und die Gelenksknorpelbildung wird wieder angeregt.

Bei Knieschmerzen, deren Ursache häufig Arthrose, Rheuma, oder Verschleiß sind, wird durch lockeres Baumeln des Unterschenkels das Knie- und Sprunggelenk entlastet.

Diesen Effekt erzielt man sonst nur im Bewegungsbad.”

In Zusammenhang mit dem Benutzen der Kneippanlage wirken sich o.g. Vorteile noch intensiver aus.

Eigene Erfahrungen und ausschließlich positive Rückmeldungen von Nutzern der Baumelbänke in Puchheim-Ort bestärken uns, diese einfache wie effektive Gesundheitsförderung durch die Beschaffung und das Aufstellen von zwei Baumelbänken zu unterstützen.

Weitere Baumelbänke könnten darüber hinaus z.B. im Umfeld des Altenheims, des Betreuten Wohnens, am Parsberg, in der Parkanlage zwischen Pappelallee und Ringpromenade sowie im Sportzentrum aufgestellt werden. Passende Baumeltische (praktische nur Tische mit angepasster Schenkellänge der Tischbeine) sind ebenfalls erhältlich.

Für eine Baumelbank ist ein Betrag von rund 600,00 Euro (je nach Ausführung geht's auch deutlich nach oben) anzusetzen, bei zwölf Bänken wären dies rund 7.200,00 Euro. Für das Altenheim und das Betreute Wohnen wird die Beschaffung jeweils eines Baumeltisches dazu vorgeschlagen, um den Bewohnern eine bessere Kommu-

nikation zu ermöglichen. Hierfür wird ein Betrag von insgesamt 1.500,00 Euro veranschlagt.

Die CSU Puchheim bittet, im Haushalt 2014 für die Beschaffungsmaßnahme einen Betrag von 8.700,00 Euro bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Hoiß

Antrag für den Haushaltsplan 2015

Die CSU-Fraktion beantragt die Beschaffung und das Aufstellen eines Wartehäuschens an der Bushaltestelle „Lußstr“ im Stadtteil Puchheim-Bahnhof Nord (Betreutes Wohnen / Wohnpark Roggenstein).

Begründung:

Derzeit bedient die Linie 855 diese Haltestelle, wenn auch mit mäßigem Erfolg. Um den – zugegeben zurzeit wenigen – Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit zu geben, sich vor Nässe zu schützen, sollte ein Unterstand als Wetterschutz an einer der beiden sich gegenüber liegenden Haltestellen eingerichtet werden. Bevorzugt wird ein Standort westlich der Oberen Lagerstraße, der bei vorausschauender Planung der Bushaltestelle sowie der Kindertagesstätte gleich berücksichtigt hätte werden können (müssen).

Die Baugebiete Wohnpark Roggenstein und „Brunner & Eisenreich“ haben viele neue Bewohner angezogen, auch die sich dort befindliche Kindertagesstätte zieht potentielle Nutzer/innen an. Wie von Anwohnern zu erfahren war, ist das fehlende Wartehäuschen neben dem nicht so optimalen Fahrplan ein wesentlicher Punkt, warum die Haltestelle nicht so genutzt wird.

Von der Größe her ist zu überlegen, ein kleines Wartehäuschen bei der Fahrgastzahl ausreicht; allerdings wäre es auch gut, wenn Platz für wenigstens zwei Kinderwägen wäre.

Eine Unterstellmöglichkeit für die Wartenden in beide Fahrtrichtungen wird als ausreichend erachtet.

Für Anschaffung, Montage und ggf. Anmietung beantragt die CSU-Fraktion, einen Betrag in Höhe von 12.000,00 Euro im Haushalt 2015 zur Verfügung zu stellen.

Auf Wunsch wird eine fotografische Darstellung gerne nachgereicht.

Günter Hoiß

Antrag für den Haushaltsplan 2014

Die CSU-Fraktion beantragt in Zusammenhang mit bzw. anstelle der vorgesehenen Erstellung eines größeren Kinderspielplatzes im Bereich des Wohnparks Roggenstein die Schaffung eines Mehrgenerationsplatzes.

Begründung:

Von Seiten der Stadt Puchheim sowie des Stadtrats steht nach wie vor der Plan, im hinteren Bereich des Wohnparks Roggenstein einen größeren Spielplatz zu erstellen. Hier bietet sich die einmalige Chance, mehrere Generationen und mehrere Vorhaben miteinander zu verbinden und einen Platz zu schaffen, bei dem Jung und Alt, klein und groß, sich gemeinsam vergnügen, ihren Spaß haben und Kontakte knüpfen und aufrecht erhalten können.

Der Spielplatzbau an sich ist beschlossen, ebenso die Anschaffung von Outdoor-Fitnessgeräten im Umfeld des Betreuten Wohnens. Beschlossen ist auch die Erstellung einer Boulebahn sowie die Beschaffung der Baumelbänke und des Baumeltisches. Folglich liegen die Zusatzausgaben im überschaubaren Rahmen.

Was liegt näher, als all dies miteinander zu verknüpfen und den von der CSU schon mehrfach gewünschten Radweg als Verbindung Wohnpark Roggenstein, Kiefernstraße am Großen Ascherbach entlang bis zum Rauscherweg gleich mit zu realisieren?

Zu den Kostenschätzungen kann nichts beigetragen werden, dies müsste über die Stadtverwaltung erfolgen.

Es wird beantragt, in die Planung so in 2015 zu beginnen, dass die Realisierung dann im gleichen Jahr noch vollzogen werden kann.

Günter Hoiß



Freie Wähler Puchheim e.V.
Stadtratsfraktion

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststraße 2
82178 Puchheim

31. Juli 2014

Anträge zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FWP stellen zum Haushalt 2015 folgende Anträge:

Der Finanzausschuss und der Stadtrat mögen beschließen:

1. Die Stadt beschafft drei Geschwindigkeitsanzeigergeräte für die Dauerinstallation an den Orteinfahrten (Puchheim-Ort von Eichenau kommend; Lagerstraße von Lena-Christ-Straße kommend, Lußstraße. von Eichenau kommend). Die Verwaltung soll zur Veranschlagung entsprechende Angebote einholen.

Begründung: An Ortseinfahrten, die keine baulichen Hindernisse haben, wird i.d.R. zu schnell gefahren. Radarkontrollen dürfen erst in gewissem Abstand vom Ortschild erfolgen. Viele Kommunen stellen an Ortseinfahrten daher dauerhaft sehr wirksam Geschwindigkeitsanzeigergeräte auf.

2. Alte Bahnhofstr. und Laurenzerweg sind mit neuer Asphaltdecke zu versehen; ein entsprechender Schätzbetrag der voraussichtlichen Kosten ist einzustellen.

Begründung: Der derzeitige Straßenbelag ist äußerst schadhaft und stellt durch Löcher, Rillen u.a. bereits eine Gefahr für Radfahrer (insbesondere bei Nacht) dar.

3. An der Eichenauer Straße ist im Abschnitt zwischen den zwei Kreisverkehren endlich eine entsprechende Ortsrandgestaltung vorzusehen. Ein entsprechender Ansatz zur Planung und zum Baubeginn (ca. 100.000 €) sind einzusetzen.

Begründung: Seit mehreren Jahren steht der Stadt schon ein Grundstückstreifen zur Ortsrandgestaltung zur Verfügung. Die unbefriedigende Situation mit wild in der Böschung parkenden Autos ist der Stadt unwürdig.

4. Der Radweg entlang des Gröbenbachs am Gewerbegebiet Nord ist zu sanieren.

Begründung: Der dortige Asphalt ist durch Wurzelaufrüche stark beschädigt und stellt teilweise eine Gefahr für Radfahrer dar. Die Verwaltung soll vor den Haushaltsberatungen einen Schätzbetrag der Kosten ermitteln.

5. Für große Blumen-Pflanzkübel (mit Blumen, z.B. Enzian, Wandelröschen) sind 7500€ bereit zu stellen.

Begründung: Das Zentrum um Grünen Markt, Bahnhof und Lochhauser Straße soll attraktiver werden. Dazu soll insbesondere die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Große Pflanzkübel eignen sich dazu besonders, wie viele Beispiele in anderen Städten (und auch Gartenschauen) zeigen.

6. Für kulturelle Veranstaltungen im Vereinshaus Puchheim-Ort sind wieder 1000 € bereit zu stellen.

Begründung: Mit einem relativ bescheidenen Betrag können auch in Puchheim-Ort auf den dortigen Bedarf und das dortige Haus zugeschnittene kulturelle Veranstaltungen gefördert und damit erst abgehalten werden.

7. Für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen im Freien ist eine mobile Bühne auf Anhänger (Bühnenmobil mit Technik) zu beschaffen. Die Verwaltung soll Kostenvoranschläge einholen. Ersatzweise ist ggf. mindestens eine Scherenbühne zu beschaffen.

Begründung: Der Bauhof der Stadt muss bei verschiedenen Anlässen (z.B. Stadtfest) mit erheblichen Arbeitsaufwand Holzbühnen aufbauen. Die o.g. Bühnen erleichtern die Arbeiten, sehen besser aus und könnten das kulturelle und gesellige Leben in Puchheim fördern. Ggf. könnte auch das PUC im Sommer zur Wiese hin öfter Freiluftveranstaltungen anbieten.

8. Die Stadt soll einen Bewegungsparcour (auch Seniorensportplatz) errichten. Dies kann auf einem geeigneten Platz oder in Angliederung an einen größeren Sportplatz erfolgen. Die

Verwaltung soll bis zur Haushaltsberatung die voraussichtlichen Kosten schätzen, die dann der Haushaltsaufstellung zugrunde zu legen sind.

Begründung: Ein **Bewegungsparcour** (auch **Seniorenspielplatz**, **Mehrgenerationenplatz** oder **Bewegungspark**, manchmal jeweils auch mit dem Namenszusatz **für Senioren** oder **für alle Generationen**) ist ein Freizeitangebot mit Elementen eines *Trimm-Dich-Pfads* und Spielplatzes. Die Anlagen werden oft in Form mehrerer aufeinander abgestimmter Installationen im öffentlichen Raum gestaltet und ergänzen als integraler Bestandteil von Parks oder Grünanlagen das übrige öffentliche Freizeitangebot. Sie sind speziell auf Aktivitäten älterer Menschen ausgerichtet mit entsprechend konzipierten Spiel- bzw. Trainingsgeräten. Die Freien Wähler sehen hier für ältere Menschen, neben dem (meist kostenpflichtigen) Angebot von Vereinen und VHS Bedarf für nicht organisierte Senioren.

9. Für den Sitzungssaal soll ein Funkmikrofon für Referenten besorgt werden.

Begründung: In Stadtrats- und Ausschusssitzungen werden öfter längere Vorträge ohne Mikrofon gehalten. Diese sind besonders im Zuschauerbereich sehr schwer zu verstehen.

10. Im Haushalt 2015 sollen wieder Mittel für die Umsetzung der Netten Toilette eingestellt werden.

Begründung: Aufgrund eines Antrags der ubp wurden bereits früher Haushaltsmittel gewährt. Das Projekt soll auf jeden Fall jetzt umgesetzt werden. Puchheim verfügt kaum über öffentlichen Toiletten, so könnten kostengünstig neue geschaffen werden. Ein schönes Aushängeschild für die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Schwarzmann
Fraktionssprecherin

Von: "Weiß, Ramona" <weiss@stadtrat-puchheim.de>
An: buergermeister@puchheim.de
Cc: "harald@heitmeir.info" <harald@heitmeir.info>
Datum: 13. Oktober 2014 um 21:07
Betreff: Bezuschussung zur 2.Kulturale

Sehr geehrter Herr Seidl,

als Kulturreferentin beantrage ich hiermit für das "Fest der Kulturen" 2015 einen Zuschuss in Höhe von 3000 Euro.

Der Kulturverein Puchheim e.V., das Puchheimer Podium und das ZAP planen am 9./10. Mai die 2. Kulturale, ein "**Fest der Kulturen**" in Puchheim. Da die Veranstalter mit der Planung erst begonnen haben, liegt noch keine Kostenplanung vor. Die bisherigen Überlegungen basieren auf Erfahrungen der Beteiligten.

ZIELSETZUNGEN

- Beitrag der Kulturschaffenden zum politischen Ziel "Integration"
- Beitrag, um "gefühlte Barrieren" zwischen Bewohnern der Planie und den übrigen Puchheimern zu überwinden
- Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen

Zum insgesamt zweiten Mal soll ein buntes Programm aus Musik, Tanz, Theater sowie Bildender Kunst geboten werden.

Ich bitte um Prüfung sowie Bereitstellung der Haushaltsmittel.
Mit freundlichen Grüßen,
Ramona Weiß

Pfotenhelfer e. V
Kerstin Said
1. Vorsitzende
Blütenstr. 4 a
82178 Puchheim
k.said@pfotenhelfer.de
www.pfotenhelfer-ev.de



Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststr. 2
82178 Puchheim

Puchheim, den 30.01.2015

Betreff: Freundliche Bitte um Zuschuss für den Tierschutzverein Pfotenhelfer e.V. aus Puchheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

wie Ihnen ja bereits bekannt ist, sind wir – Pfotenhelfer e.V. – ein Tierschutzverein aus Puchheim. Unser Hauptaugenmerk ist hierbei auf die Vermittlung von Hunden und Katzen im Landkreis Fürstentfeldbruck gerichtet.

Diese Tätigkeit verlangt neben viel Herzblut, Leidenschaft und Engagement leider auch nicht nur unerhebliche finanzielle Mittel. Wir sind daher dringend auf Spenden und Zuschüsse angewiesen, um die Kosten für Futter, Tierarzt etc. stemmen zu können.

Um auch in Zukunft den Tieren gerecht zu werden und eine bestmögliche Versorgung gewährleisten zu können, bitten wir Sie um einen finanziellen Zuschuss der Stadt Puchheim.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Said
(1. Vorsitzende)

Kontonummer: 3 22 222 5 BLZ: 701 633 70 VR Bank
Für Überweisungen aus dem Ausland:
IBAN: DE 27 70 16 33 7000 03 22222 5 BIC: GENODEF1FFB
Jeder EURO zählt – wir sagen DANKE!



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 32, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 32
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 10. August 2014

Antrag der SPD-Fraktion auf Aufnahme von Vorplanungen und –erhebungen zur Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs (kurz GGH) in Puchheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,

Die SPD-Fraktion im Stadtrat beantragt, im Haushaltsjahr 2015 Finanzmittel von **60.000 EUR** für eine detaillierte **Voruntersuchung/Projektstudie zur Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs** (kurz GGH) in Puchheim bereitzustellen.

Begründung:

Die Stadt Puchheim ist finanziell gut aufgestellt. In den kommenden Jahren stehen jedoch sehr anspruchsvolle Projekte an, die die finanziellen Rücklagen der Stadt, die in den zurückliegenden Jahrzehnten konsequent aufgebaut wurden, zu einem erheblichen Teil aufzehren werden.

Eine tragende Säule für den Aufbau der Rücklagen und für den Erhalt der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Kommune sowie des Spielraums für die Entwicklung und Realisierung neuer Projekte sind die Gewerbesteuererinnahmen. Die Gewerbesteuer stellt neben dem Einkommensteueranteil die mit großem Abstand wichtigste, regelmäßige kommunale Einnahmequelle dar.

Puchheim verfügt über ein breit gefächertes Gewerbe. Mit rund 2.200 Gewerbebetrieben am Ort ist unsere Stadt ein wichtiger regionaler Anbieter von Arbeitsplätzen.

Die große Diversität innerhalb der Puchheimer Gewerbestruktur ist sicherlich ein Vorteil, insbesondere in Phasen, in denen die Konjunktur stagniert oder sogar rückläufig ist.

Durch die Nähe zu München, die gute Verkehrsanbindung, die sehr gute Infrastruktur und die Zugehörigkeit zum Münchner Telefon-Vorwahlbereich ist und bleibt Puchheim auf absehbare Zeit ein äußerst attraktiver Gewerbestandort.

Fakt ist jedoch auch, dass für die Ausweisung und Entwicklung neuer Gewerbeflächen kaum noch Spielraum besteht. Beide Gewerbegebiete (Nord und Süd (Ikarus)) sind praktisch voll entwickelt. Hier sind größere Veränderungen also nur noch innerhalb des Bestands denkbar, die Flexibilität bei Veränderungsbedarfen von ansässigen bzw. weg- oder zuzugswilligen Firmen ist somit stark eingeschränkt. Ob, wann und in welcher Form das letzte große Puchheimer Entwicklungsgebiet, das Rheinhold & Mahla-Gelände neu überplant und bebaut wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Die Puchheimer SPD sieht daher schon jetzt Handlungsbedarf. Es gilt, durch aktive städtische Wirtschaftsförderung die finanzielle Basis Puchheims zu stärken, die immer wieder größeren Schwankungen unterliegenden Gewerbesteureinnahmen weiter zu stabilisieren und den Wirtschaftsstandort Puchheim noch attraktiver zu machen. Bereits im Wahlprogramm zur Stadtratswahl 2014 haben wir uns deshalb für die Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs in Puchheim ausgesprochen.

Ziel einer solchen Einrichtung in Puchheim soll es unserer Meinung nach einerseits sein, jungen Unternehmen (Stichwort Start-ups) und Existenzgründern die Möglichkeit zu geben, für einen bestimmten Zeitraum bezahlbare und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Gewerberäume anzumieten. Andererseits soll aber auch ansässigen, veränderungs- oder aber zuzugswilligen Betrieben die Möglichkeit gegeben werden, passende(re) Räumlichkeiten in Puchheim finden und nutzen zu können.

Auch aus ökologischer Sicht halten wir die Einrichtung eines solchen GGH für sinnvoll. So kann die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr durch Schaffung weiterer, wohnortnaher Arbeitsplätze weiter reduziert werden. Durch die Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten innerhalb des GGH lässt sich außerdem die Flächenversiegelung, die ja gerade in den östlichen Landkreiskommunen ein großes Problem darstellt, reduzieren – insbesondere dann, wenn auf bereits bestehende Gebäude und Strukturen zurückgegriffen werden kann.

Bei einer Neuerrichtung ergäben sich hingegen Möglichkeiten, durch umwelt- und energiebewusste Bauweise ökonomische und ökologische Aspekte zusammenzuführen (z.B. durch Einbau moderner Gebäudesteuertechnik, Verwendung ressourcenschonender Materialien, Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz, Integration eines lokalen Biomasse-/Blockheizkraftwerks, Errichtung einer Solaranlage auf dem Gebäudedach etc.).

Um einerseits den Bedarf in Puchheim zu ermitteln und andererseits erste Schwerpunktsetzungen (z.B. Branchenspezifizierung), Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen und möglicherweise auch schon Standortvorschläge diskutieren zu können, ist es erforderlich, dass die Stadtverwaltung im Vorfeld die im Folgenden aufgeführten Fragen so weit wie möglich beantwortet:

- Wie ist die aktuelle Zusammensetzung des Puchheimer Gewerbes (nach Betriebsgrößen (Kubatur, Grundfläche), Belegschaftsgrößen, Branchen, Unternehmensform (Personen-/ Kapitalgesellschaften) und Gewerbesteueraufkommen?
- Wie viele Unternehmensneugründungen gab es in Puchheim in den letzten fünf Jahren? Und wie ist hier der aktuelle Trend?
- Wie viele Gewerbean- und –abmeldungen gab es in den letzten fünf Jahren im Schnitt p.a.?
- Wie häufig sind Veränderungsanfragen (Größe, Standort) bereits in Puchheim ansässiger Unternehmen? Und wie oft konnten diese positiv bzw. mussten diese negativ beschieden werden?
- Welche Veränderungsanfragen gibt es derzeit konkret in Puchheim?
- Wie häufig sind Anfragen zuzugswilliger Unternehmen? Wie oft ließen sich die anfragenden Unternehmen dann tatsächlich in Puchheim nieder? Und gibt es hier Auffälligkeiten (z.B. dass überproportional häufig Unternehmen aus einer bestimmten Branche anfragen)?
- Welche Gründe geben Unternehmen hauptsächlich für ihren Zuzug nach bzw. Wegzug aus Puchheim an?
- Welche geeigneten Flächen und/oder Gebäude stehen in Puchheim für die Umsetzung des GGH-Projekts zur Verfügung?

- Wie groß ist aktuell der Gesamtbestand an Gewerbeflächen in Puchheim?
- Wie groß ist aktuell der Leerstand von Gewerbeflächen in Puchheim? Wie setzt sich dieser Leerstand zusammen?

Ähnlich wie beim Thema Verkehr sehen wir auch beim Thema Gewerbe und insbesondere bei der Diskussion über die Gründung eines GGH die Einholung externer Expertise als zwingend notwendig an. Aus diesem Grund sollte nach der Grundlagenermittlung durch die Stadt Puchheim ein mit der Thematik vertrautes Beratungsunternehmen mit der Erstellung einer vorbereitenden Projektstudie inklusive Kostenschätzung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Finanzierungsmöglichkeiten und eingehender Risikoanalyse beauftragt werden.

Etwaige staatliche bzw. europäische Fördermöglichkeiten sind bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung selbstverständlich zu berücksichtigen wie mögliche steuerliche Effekte (z.B. abhängig von der für den GGH gewählten Unternehmensform).

Für die Voruntersuchung/Projektstudie sollen im Haushalt 2015 Mittel in Höhe von 60.000 EUR zur Verfügung gestellt werden.

Für die Vergabe der Durchführung der Voruntersuchung/Projektstudie sollten wenigstens drei Angebote verschiedener Wirtschaftsberatungsunternehmen eingeholt werden. Eine persönliche Vorstellung der sich bewerbenden Beratungsfirmen im Stadtrat oder im Finanzausschuss zu gegebener Zeit wäre zweckmäßig.

Da dieses Projekt einen sehr wichtigen Beitrag zur kommunalen Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten leisten kann, halten wir die Investition in eine tiefgehende Vorplanung für angemessen.

Erfolgreiche Gewerbehöfe gibt es in ganz Bayern, so z.B. in München und Garmisch-Partenkirchen.

Wir bitten um Berücksichtigung des Antrags für die Haushaltsplanung 2015.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim





Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 32, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 32
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 3. Juli 2014

Antrag der SPD-Fraktion auf Aufstellung von drei Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) im Stadtgebiet

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die SPD-Fraktion im Stadtrat beantragt, in den folgenden öffentlichen bzw. halböffentlichen Einrichtungen jeweils einen Automatisierten Externen Defibrillator (kurz AED) aufzustellen:

- Laurenzer-Sporthalle in Puchheim-Ort
- Betreutes Wohnen im Wohnpark Roggenstein
- Haus Elisabeth
- Schule Süd

Begründung:

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Überlebenschance von Herzinfarktpatienten pro Minute, in der sie keine sogenannte Frühdefibrillation erhalten, um zehn Prozent abnimmt (Quelle: Wikipedia).

Inzwischen sind in Deutschland in vielen öffentlichen Einrichtungen und an öffentlichen Plätzen (z.B. auch in der Münchner U-Bahn) sogenannte Automatisierte Externe Defibrillatoren (kurz AED) installiert worden.

Die Geräte dürfen im Notfall sowohl von Laien als auch von professionellen Einsatzkräften benutzt werden. Sie sind so konzipiert, dass ein Laie nach menschlichem Ermessen keinen Fehler bei der Verwendung des Geräts bei einem Herzinfarktpatienten machen kann. Bei korrekter Anwendung des Geräts erhöht sich die Überlebenschance des Patienten signifikant, selbst wenn nur wenige Minuten zwischen der Frühdefibrillation und der Übernahme des Patienten durch die professionellen Rettungskräfte vergehen.

In Puchheim haben wir zahlreiche öffentliche Einrichtungen und Plätze, an denen derzeit noch keine Defibrillatoren installiert sind. Die Abdeckung des Stadtgebiets ist nach Ansicht der SPD-Fraktion verbesserungswürdig.

Nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung (Herrn Lehner/Herrn Ameri) gibt es in Puchheim derzeit – die Feuerwehr Puchheim-Bahnhof (zwei Geräte) ausgenommen – fünf Defibrillatoren:

- PUC (Sanitätsraum)
- Staatliches Gymnasium Puchheim (1. OG Übergang zur Realschule)
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde (Pfarrsaal)
- FC Puchheim (mit wechselndem Standort, v.a. im Sportzentrum für die Herzsportgruppe)
- Schwimmbad Puchheim

Um die Abdeckung im Stadtgebiet zu verbessern, schlagen wir als weitere, primär noch in diesem Jahr auszustattende Standorte vor:

- Laurenzer-Sporthalle in Puchheim-Ort
- Betreutes Wohnen im Wohnpark Roggenstein
- Haus Elisabeth
- Schule Süd

Die vorgenannten Standorte bieten sich aus unserer Sicht aufgrund ihrer Nutzung als vordringlich an.

Wir bitten außerdem, die Stadtverwaltung, ggf. auch nach Rücksprache mit den beiden Feuerwehren, den für Puchheim zuständigen Rettungsdiensten und den Gebäude- bzw. Grundstücksnutzern zu prüfen, ob zwei weitere Standorte für AEDs sinnvoll erscheinen:

- Vereinsheim des SV Puchheim
- Alte Schule Puchheim-Ort

Bei der Stadtzentrumsplanung bitten wir außerdem, einen AED für das neu entstehende Haus für Bildung von Haus aus in die Planung mit aufzunehmen.

Die Kosten pro „laienfähigem“ Gerät dürften nach unseren Recherchen bei rund 2.500 EUR liegen (Quelle z.B. <http://www.steiger-stiftung-shop.de/Defibrillatoren-Uebersicht>). Hinzu kommen die Kosten für die Montage, das Gehäuse sowie die erforderlichen Unterweisungen. Wir schlagen daher vor, für die Ausstattung der vier primären Standorte Mittel in Höhe von 16.000 EUR sofort bereitzustellen. Diese sollten aus dem laufenden Haushalt bestritten werden können.

Für die Haushaltsplanung 2015 und in den zwei Folgejahren bitten wir jeweils weitere 4.000 EUR für die Ausstattung weiterer Standorte in Puchheim in den Haushalt bzw. in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.

Sollten sich beim Kauf mehrerer Geräte nennenswerte Rabattmöglichkeiten ergeben, so sind diese entsprechend zu nutzen und die Anschaffung der weiteren Geräte gegebenenfalls vorzuziehen, falls dies wirtschaftlich sinnvoll ist.

Wir bitten um Vorlage im Stadtrat zur Abstimmung.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim

gez. Jean-Marie Leone
Fraktionssprecher



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 24, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 24
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 9. März 2015

- 1. Antrag der SPD-Fraktion auf Einstellung von Finanzmitteln in den Haushalt 2015 für die Befestigung und Beleuchtung der Zuwegung von der Grundstücksgrenze (Haupttor) zum Vereinsheim des SV Puchheim e.V.**
- 2. Antrag der SPD-Fraktion auf Einstellung von Finanzmitteln im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2016 für die Sanierung des Vereinsheims und für die Sanierung sowie den Ausbau des Kabinen- und Duschtrakts des SV Puchheim e.V.**

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim beantragt hiermit,

1. dass der Stadtrat beschließen möge, dass noch im Haushaltsjahr 2015 ein Betrag von 10.000 EUR für die Befestigung und für die ausreichende Beleuchtung der Zuwegung vom Haupttor der Sportanlage am Krautgartenweg in Puchheim-Ort bis zum Vereinsheim des SV Puchheim eingestellt wird
2. dass der Stadtrat beschließen möge, dass im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung im Haushaltsjahr 2016 der Höhe nach noch zu konkretisierende Mittel für die Sanierung des Vereinsheims sowie für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Kabinen- und Duschtrakts des SV Puchheim zur Verfügung gestellt werden.

Begründung zu 1.

Die Eingangssituation auf dem vom SV Puchheim e.V. genutzten Sportgelände am Krautgartenweg in Puchheim-Ort ist seit längerem nicht nur unbefriedigend, sondern bei Dunkelheit, Feuchtigkeit oder Schnee- bzw. Eisglätte geradezu gesundheitsgefährdend.

Vom zum Krautgartenweg hin gelegenen Haupttor führt ein in sehr schlechtem Zustand befindlicher und bei Dunkelheit oder schlechtem Wetter kaum noch als solcher erkennbarer Kiesweg am Ballfangzaun des Hauptplatzes vorbei in Richtung der Umkleidekabinen. Von dem Kiesweg zweigt dann ein kurzes Wegstück ab zum Haupteingang des Vereinsheims des SV Puchheim.

In diesem gesamten Bereich besteht aus mehreren Gründen dringender Handlungsbedarf:

- Der Weg ist quasi unbeleuchtet. Durch den Baumbewuchs wird auch mögliches Licht von benachbarten Grundstücken abgeschirmt, so dass man „die Hand vor Augen nicht mehr erkennen kann“. Hierdurch besteht insbesondere bei Dunkelheit in Verbindung mit schlechten Witterungsverhältnissen eine deutlich erhöhte Unfallgefahr- und Verletzungsgefahr. Diesem Misstand muss u.E. dringend durch Teerung/Asphaltierung sowie ausreichende Beleuchtung des Weges abgeholfen werden
- Bei schlechtem Wetter ist der Weg als solcher kaum noch zu erkennen. In den vielen Löchern und Unebenheiten sammeln sich Dreck und Niederschläge, so dass man als Besucher oder als Sporttreibender weder trockenen noch sauberen Fußes zum Vereinsheim bzw. zum Haupttor gelangen kann. Der von draußen mitgebrachte Schmutz wird dann von den Besuchern unfreiwillig ins Vereinsheim getragen, was dort zu einem ganz erheblich erhöhten Reinigungsaufwand führt
- Das Gesamtbild der an sich attraktiven Sportanlage im Ort wird durch den sehr schlechten Zustand der Zuwegung erheblich gestört. Der Eingangsbereich einer Sportanlage ist auch so etwas wie die „Visitenkarte“ eines Vereins, der bei Besuchern und Sporttreibenden im Ort derzeit leider keinen guten Eindruck hinterlässt.

Für die Befestigung und Asphaltierung/Teerung des bisherigen Kieswegs vom Haupttor bis zum Eingang des Vereinsheims - der SV Puchheim hat in Eigenregie den Bereich unmittelbar vor dem Vereinsheim vor einigen Jahren selbst befestigt – sowie für die ausreichende Beleuchtung der Zuwegung (eine oder zwei LED-Leuchten) schätzen wir einen Betrag von 10.000 EUR als ausreichend ein. Wir bitten die Stadtverwaltung aber, unsere Einschätzung diesbezüglich zu überprüfen und zur abschließenden Beschlussfassung gegebenenfalls eine eigene Schätzung zu den voraussichtlichen Kosten abzugeben.

Begründung zu 2.

Der SV Puchheim erledigt traditionell viele der rund um das Sportgelände und das Vereinsheim inklusive der angrenzenden Infrastruktur (Kabinen, Geräteschuppen) anfallenden Arbeiten in Eigenregie auf ehrenamtlicher Basis.

So wurden z.B. vor einigen Jahren in den beiden bestehenden Umkleidekabinen neue Duscharmaturen installiert. U.a. hierfür, aber auch für andere dringend notwendige Investitionen rund um das Vereinsheim und den Kabinentrakt hatte der Stadtrat seinerzeit einen einmaligen, nachträglichen Zuschuss in Höhe von 9.000 EUR an den SV Puchheim beschlossen.

Zuletzt wurde, ebenfalls in Eigenregie, in einer der beiden Kabinen ein Aufbewahrungsraum für Trikots etc. geschaffen, was sich natürlich gleichzeitig negativ auf den ohnehin schon sehr knapp bemessenen Raum in den Umkleiden/Duschen auswirkt.

Fakt ist jedoch darüber hinaus, dass die Duschräume und Umkleiden eigentlich von Grund auf saniert werden müssten, vor allem auch in energetischer Hinsicht. Die Räumlichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß und können auch nicht in Eigenregie auf Kosten des Vereins generalsaniert werden. Das kann der SV Puchheim finanziell schlicht nicht schultern.

Auch aus energetischer Sicht dürfte das Bauwerk insgesamt den heutigen Anforderungen und den Ansprüchen der Stadt Puchheim im Umweltbereich bei weitem nicht mehr gerecht werden.

Wir sehen hier - auch im Zuge der Gleichbehandlung mit anderen Puchheimer Vereinen - die Stadt in der Verantwortung, auch in Puchheim-Ort - nach inzwischen mehreren Jahrzehnten intensiver, kontinuierlicher Nutzung - die Sanierung der Umkleidekabinen inklusive der Duschräume durchzuführen. Die vor einigen Jahren verbauten, neuen Armaturen können u.E. bei entsprechender Planung auch nach der Sanierung problemlos weiter genutzt werden.

Weiterhin besteht das Problem, dass die vorhandenen zwei Umkleiden platzmäßig nicht mehr ausreichen. Es kommt insbesondere während des regulären Spielbetriebs oft dazu, dass sich gleichzeitig vier Mannschaften in den beiden ohnehin recht kleinen Kabinen duschen und umziehen müssen.

Der SV Puchheim benötigt unserer Ansicht nach daher unbedingt zwei weitere, vergleichbar dem Bestand dimensionierte Umkleiden mit Duschen, in denen dann auch eine vernünftige Schiedsrichterkabine sowie ausreichend Lagerungsmöglichkeiten für Trikots etc. untergebracht werden könnten.

Durch die nicht zeitgemäßen Räumlichkeiten hat der SV Puchheim mit seinen rund 500 Mitgliedern (darunter viele Kinder und Jugendliche) gegenüber anderen Vereinen, auch in Orten vergleichbarer Größe (z.B. Alling), einen erheblichen Image-Nachteil.

Für den Ausbau der Kabinen- und Duschkapazitäten gibt es u.E. mehrere Möglichkeiten:

So wäre es zumindest theoretisch möglich, einen zweiten Kabinen-/Duschtrakt auf dem Seitenstreifen neben dem Hauptplatz zu errichten.

Alternativ wären auch vollausgestattete Kabinencontainer denkbar, die jedoch ans Strom- und Wassernetz angeschlossen werden müssten.

U.E. wäre aber auch ein Anbau zweier weiterer Umkleidekabinen/Duschräume direkt an die bestehenden Räumlichkeiten denkbar. Der bisherige Geräteschuppen, der unseres Wissens nach auf einem festen Fundament steht, müsste dem Anbau weichen und könnte dann seinerseits in ein oder zwei Containern (die deutlich billiger sein dürften als die Kabinencontainer) untergebracht werden. Die Vorteile dieser Lösung wären, dass für die neuen Kabinen kein neues Fundament gegründet werden müsste und vermutlich eine Anbindung an das bestehende Wasserleitungs- und Heizungssystem viel unproblematischer möglich wäre als bei einem räumlichen getrennten, zweiten Kabinenbau.

Als Bauherr soll möglichst die Stadt Puchheim fungieren. Zu klären wären hier freilich noch baurechtliche Aspekte (GFZ, Abstandsflächen etc.) und die Zuschussmöglichkeiten (z.B. durch den BLSV).

Aber auch das Vereinsheim selbst muss in absehbarer Zeit saniert werden. Der SV Puchheim hat hier in viel Eigenregie z.B. das Dach neu eingedeckt und auch im Innenbereich einiges auf die Beine gestellt. In diesem Bereich würde der Verein bei einer Sanierung auch wieder – wie schon damals bei der Neuerrichtung - in relevantem Umfang Eigenleistungen erbringen, um die Kosten auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

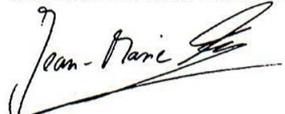
Möglich wäre zumindest theoretisch eine Entkoppelung der Sanierungsmaßnahmen am Kabinen-/Duschtrakt einerseits und am Vereinsheim andererseits. In der Praxis wird es jedoch vermutlich günstiger sein, beide Maßnahmen gleichzeitig anzugehen (Stichwort Synergieeffekte).

Sanierung und Ausbau könnten schwerpunktmäßig in der Spielpause im Sommer oder – je nach Witterungsverhältnissen – dann auch im Frühjahr bis zum Beginn der Rückrunde durchgeführt werden, um die Beeinträchtigung des Spiel- und Trainingsbetriebs in einem möglichst überschaubaren Rahmen zu halten.

Übergangslösungen mit Containern könnten hier zusätzlich in Betracht kommen.

Wir bitten um Vorlage beider Anträge zur Abstimmung in der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung am 18. März 2015.

Mit freundlichen Grüßen



Jean-Marie Leone
Sprecher der SPD-Fraktion



Marga Wiesner
Referentin für Sport und Vereine



Vorstand

1. Vorsitzender

Peter Hahn

Telefon: +49 8141 888 00 38
Mobil: +49 177 589 97 48
Mail: Hahn@SvPuchheim.de
WWW: www.SvPuchheim.de

Sportverein Puchheim-Ort e.V., Griesstraße 10, 82239 Alling

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststraße 2
82178 Puchheim

Alling, den 12.03.2015

STELLUNGNAHME UND ERGÄNZUNG ZUM „ANTRAG DER SPD-FRAKTION AUF EINSTELLUNG VON FINANZMITTELN IM RAHMEN DER MITTELFRISTIGEN FINANZPLANUNG FÜR DAS JAHR 2016 FÜR DIE SANIERUNG DES VEREINSHEIMS UND FÜR DIE SANIERUNG SOWIE DEN AUSBAU DES KABINEN- UND DUSCHTRAKTS DES SV PUCHHEIM E.V.“ VOM 9. MÄRZ 2015

Sportverein Puchheim e.V.
Griesstraße 10
82239 Alling

Registergericht
Amtsgericht München
VR 40150
UR.-Nr. 793 5/2012

Sehr geehrte Stadträtinnen und -räte,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bankverbindung
Volksbank Raiffeisenbank FFB
Konto-Nr.: 4 302 001
BLZ: 701 633 70
IBAN: DE07701633700004302001
BIC: GENODEF1FFB

zum o.g. Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim vom 9. März 2015 möchten wir, der Vorstand des Sportvereins Puchheim e.V., hiermit Stellung nehmen und den Antrag von unserer Seite begründen und ergänzen. Unser Schreiben gliedert sich dabei in drei Abschnitte:

1. Schilderung des Gebäudebestandes und dessen Beanspruchung durch die Nutzung im Rahmen der Vereinsaufgaben
2. Begründung des Antrages auf Sanierung und Erweiterung des Gebäudebestandes
3. Schätzung des finanziellen Umfangs und Schilderung der beantragten Posten

Wir bitten die Stadtverwaltung, die in 3. gelisteten Beträge – obwohl sie von einem Fachmann stammen – als Einschätzung zu verstehen und zur abschließenden Beschlussfassung gegebenenfalls eine eigene Schätzung zu den voraussichtlichen Kosten abzugeben.

1. Schilderung des Gebäudebestandes und dessen Beanspruchung durch die Nutzung im Rahmen der Vereinsaufgaben

1.1 Bestand

Der derzeitige Gebäudebestand am Sportgelände in der Krautgartenstraße in Puchheim-Ort besteht aus

einem zusammenhängenden Komplex, der sich aus folgenden Räumen zusammensetzt:

- Vereinsheim
- Zwei Außentoiletten (Damen, Herren)
- Sanitätsraum (genutzt als Schiedsrichterkabine)
- Heizungsraum/Technik (Zugang durch Gäste-Umkleide)
- Zwei Umkleiden (Heimmannschaften/Gäste) mit Duschaum und WC
- Lagerschuppen

Die Gebäude wurden durch den Verein in regelmäßigen Zeitabschnitten gestrichen sowie durch die uns möglichen kleineren Ausbesserungsarbeiten in Stand gehalten. Zur Erhaltung von Sauberkeit und Hygiene haben wir eine ständige Putzkraft eingestellt sowie in halbjährlichen Arbeitsdiensten regelmäßige Aufräumarbeiten durchgeführt.

Zusätzlich dazu wurden in Eigenregie und auf Kosten des Vereins 2012 die Außenfassade der Umkleidenfront ausgebessert und gestrichen sowie 2014 der nicht vom Dach (das im Zuge dessen ebenfalls instandgesetzt wurde) geschützte Teil der Holzfassade des Vereinsheims abgeschliffen, grundiert und lackiert.

Die letzten Baumaßnahmen am Gebäudekomplex wurden 1996 mit der Fertigstellung des Vereinsheims abgeschlossen. Die einzige Sanierungsmaßnahme in jüngerer Zeit war die Erneuerung der Duscharmaturen in beiden Duschräumen im Jahr 2011, die ebenfalls mit Vereinsmitteln finanziert und 2013 dann von der Stadt Puchheim bezuschusst wurde.

1.2 Nutzung

Derzeit beheimatet die Fußballabteilung unseres Vereins fünf Seniorenmannschaften (im Spielbetrieb: Herren 1, Herren 2, Alte Herren; nicht im Spielbetrieb: Freizeitmannschaften 1 und 2) mit insgesamt ca. 80 aktiven Spielern und sechs Jugendmannschaften (im Spielbetrieb: A-, B-, C-, D-, F-Jugend; nicht im Spielbetrieb: G-Jugend) mit insgesamt ca. 110 aktiven SpielerInnen.

In der warmen Jahreszeit (April-Oktober) findet auf dem Gelände montags bis donnerstags ständiger Trainingsbetrieb und freitags bis sonntags mindestens alle zwei Wochen Spielbetrieb statt. Dabei ist die tägliche Fluktuation im Mittel auf 30 anwesende Personen zu schätzen. Das Vereinsheim wird dabei Montag-Donnerstag und an Spieltagen auch Freitag-Sonntag genutzt.

An den Spieltagen der Herrenmannschaften kommen zu den 60 Spielern und Betreuern in der Regel 40-80 Zuschauer.

2. Begründung des Antrages auf Sanierung und Erweiterung des Gebäudebestandes

Trotz unserer ständigen Bemühungen um die Erhaltung der Gebäude ist dem Komplex die jahrzehntelange Nutzung bei näherem Hinsehen inzwischen deutlich anzumerken. Obwohl die Anstrengungen des Vereins bisher ausreichend waren, die Attraktivität des Geländes nach außen hin einigermaßen zu wahren, zeigen sich bei der Inneneinrichtung und im Besonderen bei den sanitären Einrichtungen unvermeidbare Gebrauchsspuren. Zusätzlich verzeichnen wir entgegen unserer intensiven Bemühungen um Einsparungen im Energiesektor erhebliche und ansteigende Heiz- und Stromkosten.

Dem drängendsten Problem im sanitären Bereich wurde mit der Sanierung der Duscharmaturen 2011 Abhilfe geschaffen. Jedoch ist anzumerken, dass besonders in den älteren Räumen (alle Räume bis auf Vereinsheim) akuter Handlungsbedarf besteht, wenn die Fußballabteilung des Vereins ihren Zweck auch in Zukunft noch erfüllen können soll.

Das betrifft zum einen die vorhandenen Heizkörper, Heizungsrohre und Toiletten. Vor allem die Heizungsrohre weisen inzwischen z.T. starken Rostbefall auf. Die Toiletten müssen allesamt mit neuen Spülkästen, Brillen und Deckeln versehen werden. Die Heizkörper sind nach modernen Maßstäben stark

überdimensioniert und legen die Vermutung nahe, dass hier durch schiere Größe der Heizkörper der niedrigen Energieeffizienz des Gebäudekomplexes entgegengewirkt werden sollte. Jedoch schränkt das nicht nur den so schon geringen Raum zusätzlich ein, sondern treibt auch die Heizkosten in die Höhe.

Weiterhin sind die vorhandenen Türen durch die jahrelange Nutzung zum Teil aus der Form geraten und schließen nur mehr unzureichend.

Drittens stellt die Deckenverkleidung und –isolierung in den beiden Umkleiden und den angeschlossenen Duschräumen sowie in geringerem Umfang in den Außentoiletten ein großes Problem dar. Diese besteht aus einer Holzverschalung, über der Dämmwolle angebracht ist. Durch eindringende Feuchtigkeit (aber auch den trotz der vorhandenen Abluftanlage bei der Nutzung der Duschen entstehenden Dampf) ist die Dämmwolle gequollen, wodurch die Holzverschalung von den Befestigungsbalken gesprengt wird. Dieses Problem ist inzwischen massiv und kann durch stärkere Verschraubung der Verschalung nur mehr unzureichend ausgeglichen werden. Die Verletzungsgefahr durch herabfallende, abgesprengte Holzbretter kann zwar dadurch minimiert werden, jedoch ist der Zustand auf Dauer nicht tragbar, selbst wenn man davon absieht, dass die Dämmwolle in ihrem jetzigen Zustand ihren Zweck wohl nicht mehr oder nur noch unzureichend zu erfüllen mag. Laut Einschätzung des von uns zu Rate gezogenen Architekten ist ebenfalls anzunehmen, dass die Isolierung inzwischen von zahlreichen Schädlingen bevölkert wird.

Viertens ist die Zweckmäßigkeit der Innenausstattung der Umkleiden bezüglich ihrer Platzeffizienz anzuzweifeln. Hier finden sich unter den raumumschließenden Sitzbänken jeweils zwei lange Heizkörper, die die Nutzung des Raumes unter den Bänken großflächig verhindern. Durch Verbesserung der Isolierung (Fenster, Türen, Decke) würde ein einzelner, kleiner Heizkörper z.B. neben der Tür zum Beheizen ausreichen. Außerdem ist die Möblierung der Kabinen in die Jahre gekommen und muss demnächst ersetzt werden.

Fünftens stellt der als Schiedsrichterkabine benutzte Sanitätsraum ein Problem dar. Hier haben wir inzwischen schon mehrfach Verweise des Bayerischen Fußball-Verbands hinnehmen müssen, da den Unparteiischen eigentlich ein eigener Zugang zu einer Dusche zur Verfügung gestellt werden muss. Derzeit sind die Schiedsrichter gezwungen, die Duschen einer der Mannschaften zu nutzen und dafür an den Zuschauern vorbei um das Vereinsheim herumzugehen, was nachvollziehbarerweise eine Zumutung darstellt und zu Beschwerden durch den Verband geführt hat. Leider mussten wir inzwischen aber auch über die diesbezügliche, berechtigte Kritik hinaus schon mehrfach feststellen, dass dieser Schwachpunkt unseres Geländes uns auch bei sportlichen Anträgen an den Verband negativ angerechnet wird.

Sechstens sind zwei Umkleiden bei der regen Nutzung des Sportgeländes nicht mehr ausreichend. Den Extremfall stellen hier die Heimspieltage der Herrenmannschaften dar, wo sich vier Mannschaften in die beiden Kabinen teilen müssen. Für unsere Mannschaften ist das nur ein Platzproblem, allerdings ist dieses schon schwierig zu handhaben: hier kommen auf unter 15qm 28 Spieler mit Sporttasche, also auf jeden Spieler nur knapp ein halber Quadratmeter, abzüglich des Platzes, den seine Sporttasche einnimmt. Die Taschen können wie oben angedeutet wegen der Heizkörper eben auch nicht unter den Sitzbänken verstaut werden. Für die gegnerischen Mannschaften ist das allein schon eine Zumutung, allerdings kommt hier noch dazu, dass die Mannschaften häufig von unterschiedlichen Vereinen kommen und die Spieler sich also untereinander nicht kennen. So ist es keine Seltenheit, dass Dinge verschwinden, die, wenn sie überhaupt wieder auftauchen, bei irgendeiner anderen Mannschaft im Landkreis gesucht werden müssen. Dass solche Vorkommnisse das Ansehen unseres Vereins nicht unbedingt positiv beeinflussen, sei nur am Rande bemerkt.

Die Problematik der Raumknappheit wird aufgrund dessen, dass der Lagerschuppen nicht ausreichend isoliert ist und daher anfällige Materialien im Winter sowie bei starker Nässe ebenfalls in den Umkleiden gelagert werden müssen, noch verschärft. Dafür haben wir im vergangenen Winter eine möglichst platzsparende Trockenbau-basierte Zwischenlösung realisiert, indem wir einen Teil des Duschräume in der Heimkabine als Materialraum abteilten. Auf Dauer ist das aber nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Beengtheit hat schon jetzt auch für den Trainingsbetrieb nachteilige Folgen. Zurzeit können wir diesen Einschränkungen zwar entgegenwirken, indem wir mit benachbarten Vereinen Spielgemeinschaften bilden (aktuell eine mit dem SC Unterpfaffenhofen-Germering, drei mit dem TSV Alling), sodass wir einen Teil

des Trainingsbetriebs zu unseren größeren Partnern auslagern können. Jedoch kann diese Zusammenarbeit für die Zukunft nicht immer als gegeben angenommen werden und ebenso kann man unseren Mitgliedern nicht dauerhaft die Fahrten zu anderen Vereinen zumuten.

Siebtens ist schließlich auch das vor 19 Jahren eröffnete Vereinsheim etwas in die Jahre gekommen. Hier konnten wir durch ständige Renovierungsarbeiten zwar eine gute Substanz erhalten, jedoch ist zumindest der Küchenbereich renovierungsbedürftig. Die Küchenzeilen und Elektrogeräte (besonders Kühlschränke und Ofen) weisen starke Gebrauchsspuren auf, die sich zwar durch teilweisen Ersatz in Grenzen halten ließen, inzwischen aber doch z.T. marode sind. Das führt dazu, dass trotz hohem Aufwand die bestehenden Hygienestandards für öffentliche Gasträume nur schwer einzuhalten sind. Der Wegfall des Ausschanks von Getränken im Vereinsheim als wichtige finanzielle Einnahmequelle für unseren Verein würde jedoch gravierende Folgen für den Vereinshaushalt bedeuten. Schließlich bedürfte auch die restliche Holzverkleidung, die nicht 2014 neu geschliffen und eingelassen wurde, dringend der Überholung.

Zuletzt ist noch auf den extrem schlechten Zustand des Zugangsweges zum Gelände hinzuweisen. Der Zugangsweg wurde das letzte Mal vor ca. 15 Jahren erneuert bzw. mit Rundkies aufgefüllt. Der Kies ist inzwischen zum größten Teil von Niederschlägen weggespült, durch Humus überlagert oder durch ein- und ausfahrende Fahrzeuge (Belieferung von Vereinsheim, Gas, etc.) und Fahrräder abgetragen worden, sodass der Weg zu 90% aus Erde besteht und keine ebene Fläche mehr darstellt. Bei Niederschlag bilden sich in den vorhandenen Schlaglöchern Pfützen und die Erde weicht stark auf, sodass man an den schlimmsten Stellen mehrere Zentimeter im Matsch einsinkt. Außerdem ist der Weg unbeleuchtet, was bei Dunkelheit die Verletzungsgefahr durch Ausgleiten (bei Niederschlag) oder Umknicken (bei Trockenheit) noch erhöht. Ganz davon abgesehen, dass der (nicht vorhandene) Weg die Attraktivität des sonst recht ansehnlichen Geländes stark beeinträchtigt, ist der Zugang unserer Ansicht nach nur noch eingeschränkt verkehrssicher.

3. Schätzung des finanziellen Umfangs und Schilderung der beantragten Posten

Die in 2. genannten Gegebenheiten lassen sich aus unserer Sicht langfristig nur durch gezielte Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Gebäudekomplex sowie eine Erweiterung um ein zusätzliches Gebäude bestehend aus zwei Umkleiden mit Duschräumen, einer abgetrennten Schiedsrichterkabine mit eigener Dusche und einem zusätzlichen Material-/Lagerraum befriedigend lösen.

Die unserer Ansicht nach zwingend notwendigen Sanierungsschritte sind im Folgenden beschrieben. Die Schätzung der zu erwartenden Kosten und die empfohlene Vorgehensweise durch einen Architekten sind jeweils aufgeführt. Zu beachten ist, dass die Schätzungen geringfügigere ehrenamtliche Mitarbeit durch die Mitglieder unseres Vereines schon einschließen.

- Grundsanierung der Umkleiden: hier müssten die Deckenverschachtelung und Isolierung entfernt und neu aufgebaut werden (Isolierung plus Trockenbau-Verschachtelung), die Wände neu verputzt/verspachtelt und gestrichen, sowie Toiletten, Heizkörper, Rohre und Mobiliar saniert werden: 25.000€ x2 = 50.000€
- Grundsanierung der Außentoiletten: 8.000€ (größere Herrentoilette) + 7.000€ (Damentoilette) = 15.000€
- Steigerung der Energieeffizienz durch neue Fenster und Türen (optional): 5.000€
- Erneuerung der Küchenzeilen und Elektrogeräte im Vereinsheim sowie Schleifen, Einlassen und Lackieren der Holzflächen: 5.000€

Die Kosten für einen Neubau ohne Unterkellerung bestehend aus zwei Umkleiden mit Duschräumen, einer abgetrennten Schiedsrichterkabine mit eigener Dusche und einem Material-/Lagerraum mit einer Größe von 85-90qm beläuft sich bei der aktuellen Preislage auf ca. 225.000 Euro.

Gesamt beläuft sich der Umfang also geschätzt auf ungefähr 300.000 Euro.

Alternativ würde schon das Aufstellen zweier Umkleide-Container mit Duschaum eine erhebliche

Erleichterung unserer Lage darstellen, auch wenn uns natürlich sehr an einer langfristigen und nachhaltigen Lösung gelegen wäre.

Als separaten Posten beantragen wir dringend noch für 2015 die Befestigung (durch Pflasterung, Asphaltierung oder wassergebundene Wegedecke) und Beleuchtung des Zugangswegs. Hier schließen wir uns dem gleichlautenden Antrag der SPD-Fraktion Puchheim und ihrer Kostenschätzung über 10.000 Euro an. Es besteht hierbei aufgrund der Verletzungsgefahr akuter Handlungsbedarf.

Schlussbemerkungen

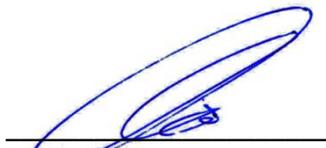
Wie im Antrag der SPD-Fraktion angemerkt, wäre uns wichtig, dass Bau- und Sanierungsmaßnahmen vorzugsweise in einer der Saisonpausen im Sommer oder Frühjahr umgesetzt werden, damit der Spiel- und Trainingsbetrieb nicht mehr als unbedingt nötig eingeschränkt wird.

Nachdem wir in unserem Verein auf ein breites Spektrum an Fachleuten der verschiedensten Sparten zurückgreifen können, könnten wir wie schon in der Vergangenheit üblich wieder anbieten, alle uns möglichen Arbeiten fachgemäß selbst durchzuführen, und dadurch zur Senkung der Gesamtkosten beizutragen. Dabei wäre unserer Ansicht nach vor allem bei der Sanierung der Umkleiden und Außentoiletten noch erheblicher Spielraum vorhanden. Hierfür muss aber die Stadtverwaltung selbstverständlich erst feststellen, ob die ehrenamtliche Mitarbeit unserer Mitglieder über den in die obige Schätzung der Kosten eingeflossenen und unserer Ansicht nach unbedenklichen Umfang hinaus gewünscht ist.

Des Weiteren wurde uns von dem von uns zu Rate gezogenen Architekten mitgeteilt, dass die Bezuschussung durch den BLSV gerade was Neubaumaßnahmen angeht nicht unerheblich ausfällt, sodass eine merkliche Senkung der beschriebenen Kosten zu erwarten steht.

Natürlich stehen wir für Rückfragen, Gespräche über den möglichen ehrenamtlichen Beitrag durch unsere Mitglieder und Geländebegehungen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,



IM NAMEN DES VORSTANDS
PETER HAHN, 1. VORSITZENDER

TENNIS-CLUB PUCHHEIM e.V.



Tennis-Club Puchheim e.V. - Postfach 14 04 -
82178 Puchheim

Herrn
Norbert Seidl
1. Bürgermeister der Stadt Puchheim
Adenauerstrasse
82178 Puchheim

14.08.2014

TC Puchheim Planung für ein Tennis-Großturnier in 2015

Sehr geehrter Herr Seidl

Der TC Puchheim hat eine große Tradition in der Ausrichtung von offenen überregionalen Tennisturnieren.

In den letzten Jahren haben wir wegen finanzieller Risiken allerdings keine größeren Turniere auf unserer großen Anlage veranstalten können. Ausnahme waren die Oberbayerischen Meisterschaften vor 4 Jahren mit fast 300 Teilnehmern, In der Zwischenzeit haben wir uns wieder einen Namen gemacht mit der Ausrichtung von rund 4-7 Leistungsklassen-Turnieren pro Jahr, die überwiegend hervorragend besetzt waren, oftmals mit über 60 Teilnehmern.

Für 2015 stecken wir uns noch höhere Ziele und planen nach dem Vorbild unserer Nachbarvereine Olching und Eichenau ein überregionales Preisgeld-Turnier. Dabei würden wir gerne mit dem Namen „Stadt Puchheim“ werben und Sie als 1. Bürgermeister als Schirmherrn gewinnen. Denkbar wäre eine Ausschreibung mit „Offene Puchheimer Stadtmeisterschaft“ oder „Puchheim-Open“. Ein Turnier dieser Art voraussichtlich mit Spitzenspielern aus Regionalligen und Bayernligen würde weit über die Landkreisgrenzen Beachtung finden.

Könnten Sie diese Idee mit unterstützen als Schirmherr?

Eine finanzielle Absicherung durch die Stadt bis zur Höhe des ausgelobten Preisgelds (1.000 € bis 1.500 €) würde unser Risiko überschaubar halten. Wäre das im Rahmen einer außerordentlichen Sportförderung für 2015 einstellbar?

Diese Aktivität wird in keiner Weise unsere großen Anstrengungen im Bereich der Jugendsport- und Breitensportförderung reduzieren. Wir glauben aber mit solchen Veranstaltungen große Aufmerksamkeit für Puchheim und seinem gemeinnützigen Tennisclub zu erzeugen.

Über Ihre Zustimmung und Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen

TC Puchheim e.V.

Bernd Kaiser

1. Vorstand

Jens Nielsen

2. Vorstand

Kopie: Sportreferentin Marga Wiesner

2. Bürgermeister Rainer Zöllner

Postanschrift:
Tennisclub Puchheim e.V.
Postfach 14 04
82178 Puchheim

Anlage / Clubhaus:
Tennisclub Puchheim e.V.
Bürgermeister-Ertl-Straße 3
82178 Puchheim
Telefon: 089 80 15 39
Email: clubhaus@tc-puchheim.de
Webseite: www.tc-puchheim.de

Geschäftsstelle:
Telefon: 0 89 800 57 60
Telefax: 0 89 800 57 65
E-Mail: vorstand@tc-puchheim.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Bernd Kaiser, 1. Vorsitzender
Jens Nielsen, Stv. Vorsitzender

Bankverbindung:
Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr.: 3595444
Bankleitzahl: 700 530 70
IBAN: DE59700530700003595444
Steuer-Nr. 117/111/004333

Anregungen und Anträge des WGP
 Des Herrn M. Limbacher an Referentin KK

Marktsonntag 2 x pro Jahr ca. 400,00 Gebühren für Straßensperren, Verwaltergebühren, Sondernutzungserlaubnis Stromproblem: zusätzlichen Starkstromkasten erforderlich	EUR 800,00 EUR 5.334,18
Statistische Erhebung bezüglich Kaufkraft und Einzelhandel in Puchheim, letzte Studie von 2001 zu DM-Zeiten (icon Regio)	Preis ist der Stadt bekannt.
Weitere Aufhäng- und Aufstellmöglichkeiten für Werbebanner gewünscht vor allem an Ortseingängen und Puchheim-Ort Es gibt winddurchlässige Netzplanen (mehr Sicherheit)	Preis ist der Stadt bekannt.*
Aktion geplant s. Pasinger Werbespiegel „so leer könnte es bald in Puchheim aussehen“ D. h. Schaufenster werden leer dekoriert und in den Läden gibt es Anstecker/Aufkleber „Sie sichern unseren Arbeitsplatz“	EUR 15.000,00 je nachdem welche Zeitungen mitmachen und die Aktion mit unterstützen

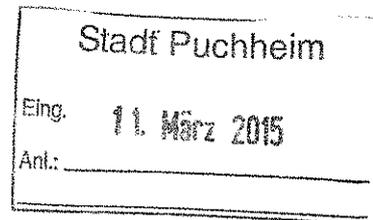
* Preis ist vorab nicht zu kalkulieren. Hängt stark vom Untergrund ab, an dem die Masten aufgestellt werden sollen. Als Richtwert siehe Preis der Masten an der Lochhauser Straße.

* Aktion sollte mit der regionalen Presse abgestimmt werden. Diese würden solch eine Aktion sicher mit unterstützen. Ziel ist es, das Bewusstsein für den regionalen Einkauf zu stärken.

vhs Puchheim e.V. · Am Grünen Markt 7 · 82178 Puchheim

Herrn
Harald Heitmeir
- persönlich -

Stadt Puchheim



vhs Puchheim e.V.
Am Grünen Markt 7
82178 Puchheim
Fon +49 (0) 89/803710
Fax +49 (0) 89/802629
info@vhs-puchheim.de
www.vhs-puchheim.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag
09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr

Institutioneller Zuschussantrag

Datum: 11. März 2015

Sehr geehrter Herr Heitmeir,

hiermit beantragt die Volkshochschule (vhs) Puchheim e.V. ab 2016 eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses um 10.000,00 € um gestiegene Personalkosten abzufangen.

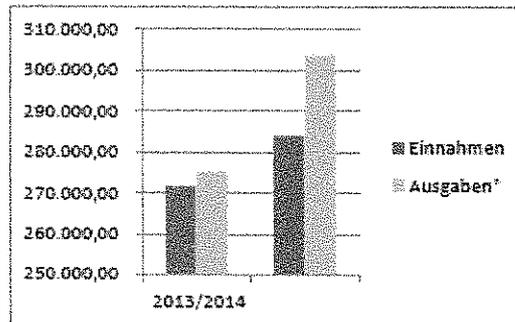
Begründung:

1. Um steigende Anmeldezahlen sowie den erhöhten Beratungsbedarf durch das Mehrangebot bei Deutschkursen zu verarbeiten, wurde ab März 2014 das Stundenkontingent der Verwaltungsmitarbeiterin Holzmann um 1 Std / Woche erhöht.
2. Die Grundgehälter und die Sozialabgaben sind aufgrund der Tarifvereinbarung für den öffentlichen Dienst zum 1.3.2014 um 3 Prozent und zum 1.3.2015 um weitere 2.4 Prozent gestiegen, dazu erhöhen sich die Personalkosten aufgrund der Steigerung innerhalb der Entwicklungsstufen (Frodien 2014 von Entw.stufe 4 auf 5, Gerl 2015 von Entw.stufe 3 auf 4)
3. Eine Einnahmensteigerung mit der Erhöhung der Kursgebühren zu erreichen, möchte die vhs Puchheim vermeiden, um den Aufwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen (im Gegensatz zum allgemeinen Trend der sinkenden bzw. stagnierenden Teilnehmerzahlen bei den Landkreis-FFB vhs) nicht zu gefährden.

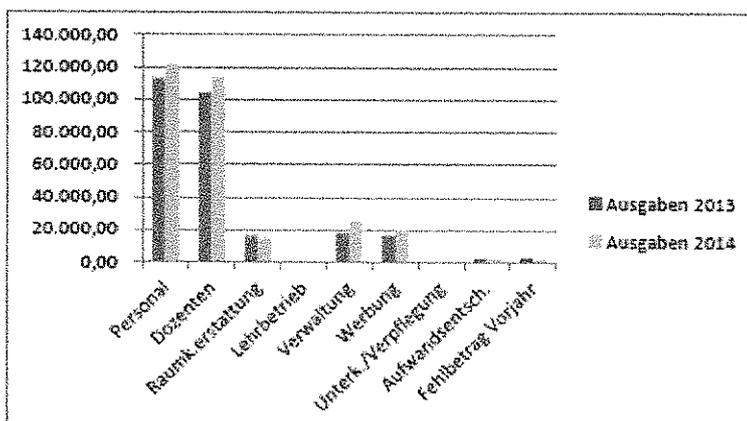
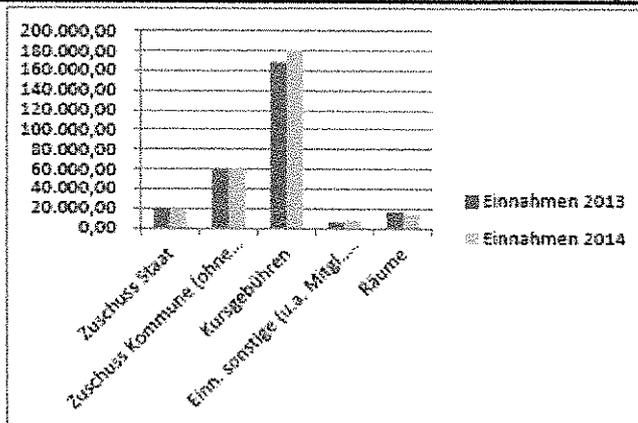
Beigefügt finden Sie eine vergleichende Übersicht der Einnahmen/Ausgaben 2013/2014.

vhs Puchheim Stand: Februar 2015

Einnahmen	2013	2014
Zuschuss Staat	19.972,00	19.207,00
Zuschuss Kommune (ohne Raumk.)	60.000,00	60.000,00
Kursgebühren	169.232,00	181.251,00
Einn. sonstige (u.a. Mitgl., Dtschk.paten)	6.113,00	8.383,00
Räume	16.406,00	15.031,00
Summe	271.723,00	283.872,00
Ausgaben		
	2013	2014
Personal	113.384,00	121.411,00
Dozenten	104.246,00	114.242,00
Raumk.erstattung	16.406,00	15.031,00
Lehrbetrieb	443,00	965,00
Verwaltung	17.923,00	26.130,00
Werbung	17.031,00	20.610,00
Unterk./Verpflegung	175,00	259,00
Aufwandsentsch.	2.640,00	2.880,00
Fehlbetrag Vorjahr	3.096,00	2.319,00
Summe	275.344,00	303.847,00
		Fehlbetrag 2014 -19.975,00



inkl. Sonderinvestitionen in
den vhs-Datenschutz i.H.v.
ca. 10.000 €





Zudem beantragen wir, die Zuschuss-Raten zeitlich entsprechend dem Bedarf der vhs Puchheim auszureichen: 1. Rate Ende November, 2. Rate Ende Juni

Begründung:

Seit Jahren, bereits vor meinem Antritt als vhs-Geschäftsführerin, ist der vhs-Zahlungslauf so organisiert, dass u.a. mit Eingang der Kursgebühren für das kommende Semester bestehende Verbindlichkeiten aus der Vergangenheit beglichen werden. Da keinerlei Guthaben vorhanden war und ist, auf das in diesen Fällen zurückgegriffen werden kann, werden Überbrückungskredite in Anspruch genommen.

Beispielsweise mussten im Dezember 20 14 bis Februar 2015 Überbrückungskredite in Höhe von 35.000,00 € aufgenommen werden, da die Einnahmen aus der zweiten Jahreshälfte die angefallenen Verbindlichkeiten nicht deckten. Erst mit den eingehenden Kursgebühren Ende Februar für das Sommersemester 2015 konnten die Überbrückungskredite zurückbezahlt werden. Nach Bezahlung der Dozenten honorare im Juli 2015 werden mit hoher Wahrscheinlichkeit erneut Verbindlichkeiten bestehen bleiben, die wiederum mit Überbrückungskrediten beglichen werden. Die eingehenden Kursgebühren Ende September 2015 bedienen dann diese Überbrückungskredite - und so fort.

Über eine positive Antwort auf diesen Antrag würden wir uns sehr freuen.

Die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen sowie Frau Ramona Weiß erhalten einen Abdruck dieses Antrags.

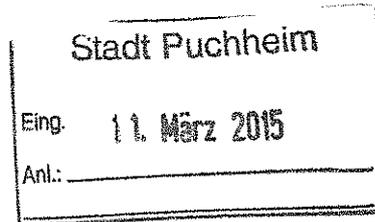
Mit freundlichen Grüßen


Claudia Frodien

vhs Puchheim e.V. · Am Grünen Markt 7 · 82178 Puchheim

Herrn
Harald Heitmeir
- persönlich -

Stadt Puchheim



vhs Puchheim e.V.

Am Grünen Markt 7
82178 Puchheim

Fon +49 (0) 89/803710
Fax +49 (0) 89/802629

info@vhs-puchheim.de
www.vhs-puchheim.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag
09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr

Zuschussantrag: Investitionen in den Datenschutz

Datum: 11. März 2015

Sehr geehrter Herr Heitmeir,

hiermit beantragt die Volkshochschule (vhs) Puchheim e.V. einen außerordentlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € zur Deckung der Kosten für Investitionen in den Datenschutz. Die Kosten für die Verbesserung des Datenschutzes plante ich ursprünglich aus den Mitteln der vhs zu bestreiten, weshalb vorher kein Zuschussantrag gestellt wurde. Bei den konkreten Arbeiten an der EDV erhöhten sich jedoch die Kosten in unvorhersehbarer Weise, dass jetzt ein Zuschuss der Stadt zu Finanzierung notwendig geworden ist. Die Arbeiten wurden im Zeitraum März bis November 2014 durchgeführt. Beigefügt finden Sie die Rechnungen und Aufgabenlisten des (externen) IT-Administrators. Über eine positive Antwort auf diesen Antrag würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Frodien

Begründung:

1. sicherer externer Zugriff via VPN (Home Office)

Der externe Zugriff (Ankauf, Installation, Test) für drei Mitarbeiter wurde u.a. in Hinblick auf den Neubau eines Bildungshauses eingerichtet, insbesondere für die Zeit der Bauarbeiten, in der even-



tuell kein ständiges vhs-Büro vorgehalten werden kann. Der externe Zugriff auf die IT-Infrastruktur bei der vhs wurde auf eine sicherheitstechnisch vertretbare Ebene gebracht.

2. Internet-Router

Anschaffung eines zeitgemäß aktuellen Internet-Routers mit Firewall (Ankauf, Installation, Test), um die Anbindung ans Internet möglichst sicher zu gestalten.

3. Virens Scanner

Der bisherige Virens Scanner an allen Arbeitsplätzen wurde mit einem zeitgemäß aktuellen Virens Scanner (Ankauf, Installation, Test) ausgetauscht, um optimalen Schutz vor Viren, Trojanern u.ä. in verseuchten E-Mail-Anhängen und Downloads zu gewährleisten.

4. Auslagerung Mailsystem

Das Mailsystem wurde ausgelagert (microsoft365). Dadurch werden Zugriffe via SMTP (E-Mail Protokoll) auf den internen Server obsolet. Zusätzlich wurde die Ausfallsicherheit des E-Mailsystem erhöht, sowie der Wartungsaufwand dafür minimiert.

5. Trennung der Netzwerke

Das Netzwerk des vhs-Büros/der Verwaltung im Bürgertreff-EG mit der Kundendatenbank (ca. 25.000 Datensätze) wurde vom Netzwerk des Schulungsraum U4 getrennt (u.a. Abo und Installation eines 2. Internetzugang im U4, dafür Neuverkabelung im U4 erforderlich, Installation eines Schulungsservers). Dadurch sind Zugriffe von Schulungsteilnehmern auf sensible Daten, die auf dem Verwaltungs-Server der vhs liegen, unmöglich.

6. Automatisierte Verwaltung und Verteilung von Updates

Durch den Einsatz eines Programms (Ankauf, Installation, Test) zur automatisierten Verwaltung und Verteilung von Updates auf allen PCs, wird sichergestellt, dass softwareherstellerseitige Sicherheitslücken in möglichst kurzer Zeit geschlossen werden (u.a. von Microsoft Windows, Adobe Flash, Java uvm.)

7. Sicherung der drei Verwaltungs-PC's

Durch den Einsatz eines speziellen zeitgemäß aktuellen Sicherungsprogramms namens „True-Image“ (Ankauf, Installation, Test) auf den drei Verwaltungs-PCs wird gewährleistet, dass bei einem Ausfall eines PCs (inkl. Festplatte) keine lokalen Daten verloren gehen.

8. Aktualisierung der üblichen Büro-Software auf den einzelnen PC.